

Ortsrat für Tempo 30 in Krainhagen

Krainhagen. Der Ortsrat hat sich einstimmig für die Einführung von Tempo 30 ausgesprochen. In welchen Straßen künftig der Fuß stärker vom Gas genommen werden muss, steht noch nicht fest. Darüber will das Gremium gesondert beraten.

Während sich Ortsbürgermeister Thomas Mittmann (SPD) dafür aussprach, alle Straßen, bei denen es möglich sei, umzuwandeln, sprach sich Karin Warnecke (CDU) für Haltelinien um Kreuzungsbereich aus – eine optische Barriere, die verdeutlichen sollte, dass hier rechts vor links gelte. Angela Beckmann (SPD) plädierte für eine flankierende künstlerische Maßnahme: Wenn irgendwo etwas stehe, was ins Auge falle, etwa ein Schild, dann werde automatisch langsamer gefahren. „Aber nicht an öffentlichen Standorten aufstellen“, schränkte Stadtkämmerer Wolfgang Seele sofort ein. Wolfgang Schmidt (CDU) gab zu bedenken, dass bei einer flächendeckenden Ausweisung keiner mehr Tempo 30 wahrnehme: „Und dann wird wieder 50, 60 gefahren.“ Er sprach sich dafür aus, nur in bestimmten Bereichen Tempo 30 einzuführen. Zuweilen mache es auch keinen Sinn: Wenn Busverkehr herrsche oder die Straßen schmal sind – „warum sollen wir dort Tempo 30 machen?“

Kurz kam die Sprache auf das Geschwindigkeitsmessgerät der Stadt, das an der Eilser Straße steht. Allerdings zeigt es nicht an, wie schnell man fährt: Dort werden nur die Daten gemessen, analysiert und in Statistiken erstellt. Irgendwas, so fand Schmidt, sei aber dran an den Messgeräten: „Wenn ich sehe, wie schnell ich fahre, gehe ich sofort runter mit dem Tempo.“ Eine Erfahrung, die auch an anderer Stelle im Ort gemacht werden konnte. So stand ein paar Tage lang ein kleines Pappschild am Ortseingang: „Radarfalle“; so, als warne ein Autofahrer den anderen. Die Folge: Es wurde deutlich langsamer in den Ort hineingefahren. Mittlerweile ist das Schild wieder verschwunden.

Weil sich die Mitglieder des Ortsrats erst einmal ein vollständiges Bild machen wollen, wurde ein Schnatgang angeregt. Der gefasste Beschluss: Tempo 30 soll kommen, aber nur mit weißen Linien. rnk

Einführungskurs Nordic-Walking

Obernkirchen. Der Kneipp-Verein Obernkirchen startet am Montag, 5. Mai, mit einem Nordic-Walking Einführungskurs, der auch für Wiedereinsteiger geeignet ist. Die Übungseinheiten beginnen jeweils montags und donnerstags um 18.30 Uhr. Der Kurs endet am 12. Juni. Geleitet wird der Kurs von Gerhard Warnke, Übungsleiter für Präventionssport und Nordic-Walking-Trainer. Treffpunkt ist der Schulbusbahnhof am Stiftswald. Nordic-Walking Stöcke werden zur Verfügung gestellt. Krankenkassen können den Kurs bezuschussen. Nach dem Einführungskurs ist die Teilnahme an den regelmäßig vom Verein angebotenen Lauftreffs empfehlenswert. Infos und Anmeldung beim Kneipp-Verein unter (0 57 24) 65 44. r

Radtour des Kneipp-Vereins

Obernkirchen. Der Kneipp-Verein Obernkirchen bietet am Sonntag, 12. Mai, eine weitere Fahrradtour an. Die Strecke verläuft über Bad Eilsen, Luhden, Seliendorf, Bückeberg, Meinsen, Achum zurück nach Obernkirchen. Die Streckenlänge beträgt insgesamt 30 Kilometer. Treffpunkt ist – ohne Auto – um 13 Uhr am Parkplatz der kath. Kirche in Obernkirchen. An eine Einkehr ist gedacht. Auskünfte gibt es bei R. Ziemann unter der Telefonnummer (0 57 24) 14 05. r